

Geschichte der Stadt

Châlons erhielt seinen Namen von der gallischen Bevölkerung, die 16 Km nord-östlich von Châlons auf dem Oppidum „La Cheppe“ (Schutzwahl), genannt das „Lager Attilas“, lebte.

Ungefähr 20 Jahre vor J.C. wurde Agrippa vom Herrscher Augustus beauftragt, in Gallien ein Straßennetz zu schaffen. Eine dieser Hauptadern, die Mailand mit Boulogne-sur-Mer verband, die via Agrippa, führt durch Châlons (heute rue de Marne). Der Kontakt mit der römischen Welt führt nach und nach zur Umsiedlung der „Catalaunen“. Sie verlassen das Oppidum „La Cheppe“ und besiedeln das heutige Stadtzentrum zwischen dem Flösschen Nau und dem Kanal, der dem Lauf der Marne folgt.



Der Heilige Memmie, erster Bischof von Châlons, kam in die Stadt, kurz nachdem Kaiser Constantin der Erste den ersten Friedenserlaß im Jahre 313 nach J.C. verfaßte.

Dank der Anwesenheit der Bischöfe ist Châlons auch zur Zeit der Merovinger nicht zu einem unbedeutenden Ort geschrumpft (5. - 8. Jh.) und es kam ebenso schnell wieder zum Aufschwung im 9. Jahrhundert.

Ab Anfang des 9. Jh. wurde Châlons zu einem blühenden Markt, der die verschiedensten landwirtschaftlichen Erzeugnisse anzog, die zum Teil aus weiter Ferne kamen. Es wurde sogar notwendig, einen neuen Marktplatz außerhalb der galloromanischen Stadtmauern, die zu eng geworden waren, zu schaffen. Dieser trug während des Mittelalters und noch bis ins 19. Jh. den Namen „Kornmarkt“ (Place du marché au blé), heute „Platz der Republik“. Der Markt war so bedeutend und regsam, daß der Bischof im Jahre 864 das recht vom König Karl dem „Kahlen“ erhielt, Münzen zu prägen. Diese Münzanstalt war bis Anfang des 17. Jh. in Betrieb.

Seit Anfang des 12 Jh. und auch während des 13 Jh. basiert der Reichtum und der Wohlstand von Châlons auf der Herstellung von Tuch. Dieses Tuch, aus Wolle, und von sehr guten Qualität, wurde in ganz Europa verkauft, vor allem mit Hilfe der vier großen Märkte der Champagne.



**Office de Tourisme – 3 quai des Arts
51000 CHALONS-EN-CHAMPAGNE
Tél : 03.26.65.17.89**

Im 13. Jahrhundert erreichte die Stadt ihre maximale Ausdehnung : die Stadtmauern am Anfang des Jahrhunderts erbaut, sind auch heute noch zu erahnen, denn sie entsprechen in ihrem Verlauf den großen Boulevards, die den Stadtkern umschließen. Das künstlerische Schaffen ist hoch entwickelt. Zu dieser Zeit wurden siebzehn religiöse Gebäude erbaut oder wiederhergestellt.

Schon mit Anfang des 14. Jh. geht es wirtschaftlich abwärts : der hundertjährige Krieg und die Verlagerung der Handelswege nach Paris unterbrechen die Ausdehnung der Stadt bis Mitte des 19. Jahrhunderts.

Auch im 16. Jh., von vielen Kriegen geprägt, bleibt Châlons strategisch wichtig angesichts des nahen Reiches von Karl dem Fünften.

Der Bischof verliert an Macht gegenüber den Bürgern des Stadtrates. Im 17. Jh. wird er vom Intendanten der Champagne, dem Vertreter des Königs, verdrängt.

Der letzte der Intendanten (Verwalter), Rouillé d'Orfeuil (1767 - 1790) verfolgt mit seiner Politik das Ziel, Châlons zu einer Hauptstadt der Provinz zu machen. Er veranlaßt mehrere Bauarbeiten um die Stadt zu verschönern : Stadtpalais für den Intendanten, Chaussee „d'Ormesson“, Rathaus, Platz „Foch“, Theater „die Comédie“ (zerstört), Umgestaltung des Flussablaufes der Marne.



**Office de Tourisme – 3 quai des Arts
51000 CHALONS-EN-CHAMPAGNE
Tél : 03.26.65.17.89**

Während der Revolution verliert Châlons seinen historischen Namen Châlons-en-Champagne und wird zu Châlons-sur-Marne. Die Bezeichnung „Champagne“ erinnert die Revolutionäre an die alten feudalen Strukturen der Grafschaft der Champagne, die verschwinden sollte.

Im 19. Jh. wird die Stadt von einem wirtschaftlichen Stillstand getroffen. Die Unterbringung von Soldaten soll nach Ansicht des Stadtrates die Rettung bedeuten. Im Jahre 1801 bezieht ein berittenes Kavallerieregiment seine Quartiere in der ehemaligen Abtei Saint-Pierre-aux-Monts (heute Verwaltungsanlage „Cité Tirlet“). Im Jahre 1856 schafft Napoleon der Dritte das Truppenlager von Mourmelon und ab 1870 werden mehrere Truppenunterkünfte für Infanterie, Artillerie und Kavallerie gebaut.



Kurz vor dem ersten Weltkrieg 1914 - 1918 ist Châlons eine der wichtigsten französischen Garnisonsstädte und Hauptquartier des Militärstabes des 6. Armeekorps.

Die Kriege von 1914 - 1918 und 1939 - 1945 hatten viele Veränderungen in der Stadt zur Folge. Trotz ihrer Frontnähe kam die Stadt Châlons im ersten Weltkrieg viel weniger zu Schaden als im zweiten, da mehrere Stadtteile (rue „Grande Etape“, Place (Platz) „Monseigneur Tissier“) dem Erdboden gleichgemacht wurden.



**Office de Tourisme – 3 quai des Arts
51000 CHALONS-EN-CHAMPAGNE
Tél : 03.26.65.17.89**